

Donnerstag den 19. Dezember 1907.

Grosse

# Seiden-Verkaufs-Tage:

Donnerstag Freitag Sonnabend

kommen ca. **2000** Meter **Seidenstoffe**

für Kleider, Blusen und Besatz zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

## Friedr. Herm. Hönicke, am Leipziger Turm.

### Lozales.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Die Zoll- und Steuerkräfte im Rechnungsjahre 1906.**  
 Das Jahressumme des neuen Zolljahrs am 1. März 1906 sowie die Entlohnung der neuen Reichsbeamten im Jahre 1906 machte eine Herabsetzung der aus dem Bundesratsbeschlusse vom 26. Juni 1899 § 482 der Statuten und vom 7. Februar 1898 § 39 der Protokolle hergehenden Bestimmungen betreffend die Aufstellung von Nachrechnungen der Beiträge bezüglich der Zoll- und Reichsbeamten notwendig. In seiner Sitzung vom 27. Juni d. J. hatte der Bundesrat neuen Bestimmungen — abgelehnt im Verhinderungsfall die Beschlüsse des Reichsrats Nr. 94 — die Zustimmung erteilt mit der Maßgabe, daß für das Rechnungsjahr 1906 der Zeitraum zur Einhebung der Nachweise an das Reichliche Statistische Amt zum 1. August 1907 herabgesetzt wird. Nach der im IV. Reichstagesbericht aus dem Reichlichen Reichsamt veröffentlichten Statistik sind im deutschen Reichgebiet während des Rechnungsjahres 1906 im ganzen 27843 Statistiker gegen 23166 im Vorjahre wegen Überbetriebung der Zoll- und Steuerkräfte sowie der Ein-, Aus- und Durchfuhrverordnungen anzufragen gewesen, und 27074 Statistiker haben gegen 27465 im Vorjahre ihre Einhebung gefunden. Wegen Unterbringung der Einhebung wurden im Rechnungsjahre 1906: 12355 Personen zu Gehaltsorten verurteilt, darunter 49 Personen zusätzlich mit Festbestimmungen gegen 12464 und 164 Personen im Vorjahre. Die bei den Unterbringungen oder Einhebungen hinterlassenen erledigten Stellen sind auf 93055,62 März gegen 13268,873 März im Vorjahre und die durchschnittlichen Gehaltsorten auf 390377 März gegen 293564 März im Vorjahre. Wegen Ordnungswidrigkeit wurden 12588 Personen bestraft, im Vorjahre 12329 Personen, 1 Person wurde zusätzlich mit Festbestimmungen bestraft. Der Betrag der wegen Ordnungswidrigkeit hinterlassenen Stellen betrug auf 105899 März gegen 63580 im Vorjahre. Die Strafen wegen Verletzung der Ein-, Aus- und Durchfuhrverordnungen sind namentlich nach dem einzeln in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen getrennt nachgewiesen. Wegen Unbefugnisse und Willkür von Beamten beim Durchfuhrverordnungen gegen die zur Befreiung des Zolltariffes verpflichteten Waren wurden verurteilte Strafen nach ausführender Festbestimmungen gegen 36 Personen in 21 Fällen verurteilt; im Vorjahre gegen 79 Personen in 29 Fällen. Dem Zusammenhang zwischen Zolltariffverordnungen und Strafen ist ein Aufschreibebuch beigefügt worden.

**Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter.** Die Zeit. Vol. Mainz. Mitteilungen: Wenn die Erbschaften über die Ausgestaltung der im Wege gesetzlicher Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter (sowie Ehegatten) zu werden, daß über die Verteilung des Reichs an der Verteilung der Rollen für diese Versicherungsbeiträge Beschluß gefaßt werden kann, wird auch entschieden werden, in welcher Weise dabei einmal der Hinterbliebenenversicherungsfonds und sodann die nach dem § 15 des Statutengesetzes für die Zukunft lediglich zu erwartenden Waisenrenten aus dem Erlöse der veräußerten landwirtschaftlicher Güter verwendet werden sollen. Nach dem Werke sind die letzten Waisenrenten bis zum Inkrafttreten des Witwen- und Waisenversicherungsgesetzes anzunehmen. Gegenwärtig ist der Fonds noch nicht gebildet, weil im Jahre 1906 die bezüglichen Waisenrenten nicht erhoben hatten. Die Waisenrenten laufenden Waisenrenten sind aber jederzeit ein ganz bedeutender Betrag in dem Fonds enthalten. Für 1908 rechnet man mit einem

nach größeren. Ebenfalls wird man beim Inkrafttreten des Witwen- und Waisenversicherungsgesetzes ganz genau wissen, welche Summen man in diesem Fonds zur Verfügung hat. In welcher Weise der Fonds schließlich verwendet werden soll, so wie keine Pläne gebraucht werden sollen, die vom Reichstag genehmigt werden werden, werden in im parlamentarischen Verfahren festzulegen sein. Im letzteren heißt es nur, daß bis zum Inkrafttreten des Witwen- und Waisenversicherungsgesetzes die schon erwiderten Beiträge einmündig für Rechnung des Reichs anzunehmen und veranschlagt anzulegen sind. Es wird also vor dem Inkrafttreten des Gesetzes noch darüber eine Entscheidung zu fällen sein. Ebenso ist zu beachten, daß die Waisenrenten aus den landwirtschaftlichen Gütern, wie in auch die Erlöse der letzten Jahre ganz deutlich erwiesen hat, von Jahr zu Jahr in ihrer Höhe beträchtlich schwanken. Es ist klar, daß auf so unzuverlässigen Grundlagen allein nicht eine in bestimmten Grenzen zu haltende feststehende Rente fundiert werden darf. Man kann nicht etwa von der Idee ausgehen, daß das Reich jedesmal für ein Jahr zur Verteilung der Rollen der neuen Versicherung diejenige Summe beiträgt, die es gerade aus den Waisenrenten der landwirtschaftlichen Güter einnimmt. Damit würde keine sehr finanzielle Unterlage für das Versicherungswesen zu schaffen sein. Es muß also auch hier eine Regelung getroffen werden, die die Bestimmungen des § 5 des Statutengesetzes weitestgehend erfüllt. Das ist aber auch sehr gut möglich. Das Statutengesetz wollte doch nur durch die Berücksichtigung gewisser Summen die Einhebung der Witwen- und Waisenversicherung sichern und gewährleisten. Die Regelung der finanziellen Beteiligung des Reichs an der Deckung der Rollen ist die neue Versicherungsart ist dem wie oben der Sache vorbehalten geblieben und wird denn auch von ihm vorgenommen werden.

**Wahlkreisveränderungen.** Am Freitag, den 20. Dezember, abends 9 1/2 Uhr, findet in den „Reichshäusern“ ein Familienabend, bestehend aus Vortrag, Vorträgen, Rezitationen usw. nur für Mitglieder und deren Angehörige statt. Eintritt frei.

**Die Reichsversammlung.** Die Reichsversammlung ist die wichtigste jedes eines eigenartigen Beisitzungsorgans — ein wichtiges Organ für die Verwaltung. Es sind weitestgehend lachend Original-Steuerleistungen. Den Umständen schließt sich gleichfalls eine Steuerleistung, die allerdings in der Regel, freunden moderner Mann \* das höchste Ziel der Verwaltung.

**Der Verein ehemal. Militärkassen** verammelt sich am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, in Serges Mehlhaus (Mittelstraße) zur Weihnachtsfeier. Der Vorsitzende wird durch die Festrede halten.

**Die Reichsversammlung.** Der auch phil. Reichsrat, Satz 21, größte getrennt zusammen dadurch großen Lärm, daß er mit keinem Später noch nach elektrischen Stromabmessungen und deren Höhe ist. Er wurde auf die Vollversammlung abgelehnt.

**Verhaftung.** Wenn wurde hier ein Sänger und Komiker, welcher auf einer Wanderreise begriffen durch Halle kam, mit seiner Geliebten einen Rädern von 16 Jahren, auf Veranstaltung einer ausmündigen Hebräer, wegen Diebstahls, Unterjochung, Urkundenfälschung und Entführung verurteilt.

**Verurteilung.** Ein Geschäftsführer der Firma G. Stiefel Nachf., Kurtze wurde gestern nachmittags im Sitzungssaal der Kreisgerichte u. in der Strafkammer demselben wegen Unterschlagung, Ein Dieb, welches auch ist, hatte den Mann gegen die Rinnlade getroffen.

### \* Städtischer Schlacht- und Viehhof. (Zugehörig vom Städtischen Statistischen Amt.)

Wochen-Nummer	Ochsen oder Bullen		Rinder oder Kühe		Schafe		Schweine		Vögel			
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück		
a)	428	432	521	538	1303	1184	836	1506	4960	4087	299	337
b)	473	395	—	—	310	298	394	483	3909	2480	—	—

a) die Schlachtungen b) der Zutrieb.

### Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Jeder Anfrage muß die Kronensignatur beigefügt sein. — Antworten ohne Namensnennung bleiben unberücksichtigt.)

- R. 9. II. 1.** Die Gefahr kann nicht halber gemacht werden, daß sie von dem Recht der Arbeitsverhältnisse seinen Gebrauch gemacht hat, ändert nichts an der Sache. 2. Wenn noch nicht zwei Jahre verstrichen sind, können Sie im Interesse des Kindes den Verkauf nicht anerkennen. 3. Natürlich kann der Vater des Kindes gerichtlich zur Zahlung der Pflegekosten gezwungen werden. Eine Strafbestrafung ist ausgeschlossen. 4. Erlagen Sie den ganzen Sachverhalt dem Vormundschaftsgericht mitzuteilen, dort wird Ihnen der beste Rat erteilt und Schritte geteilt werden.
- W. 102.** Wenn durch rechtskräftiges Urteil aus verurteilt ist, daß jeder Grundbesitzer verpflichtet ist, den Fuß- und Hofweg vor seinem Grundstück zu reinigen, können Sie auch beim gegenseitigen werden. — Sie glauben nicht, daß Sie sich unter den angegebenen Umständen ausbar machen, wenn Sie das reine Regenwasser in den Straßengraben abfließen lassen.
- R. C. 105.** Die Frage mit Ihnen besteht das Egl. Beisitzungsamt über die Dauerfrist 60, beantwortet Ihnen.
- C. 54.** Die Tochter hat gegenüber den Eltern einen einflussreichen Anspruch auf Wohnung einer handelsmäßigen Aussteuer, falls sie sich oder nicht aus eigenen Mitteln beschaffen kann. Das Verbot einer Jüngerin istens der Eltern der Haus an den Besitzern für den Fall der Verheiratung ist als Sündhaft anzusehen und daher nur dann eintragbar, wenn das Verbot gerichtlich oder notariell bekräftigt ist.
- S. C. M. 5.** Da wir den Vorstand der betreffenden Siedlungsanstalt nicht kennen, ist es uns auch nicht möglich, Ihnen einen Rat zu erteilen. Kommen Sie entweder mit den Herrn, Schriftführer in unsere Rechtskammer oder zeigen Sie in dieser unangenehmen Sache einen Rechtsanwalt zu Rate.
- R. 5.** Nach der mündlich abgeschlossene Mietvertrag ist gültig. Wenn also vierjährige Kündigung vereinbart ist, so ist diese einzuhalten. Die Bestimmungen des Bürger. Gesetzbuchs können bezüglich des Mietverhältnisses nur dann zur Anwendung, wenn keine Vereinbarungen getroffen sind.

# Gustav Uhlig,

Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Musikwerke. Größtes Lager der Provinz Sachsen. Grammophone.

Gegründet 1859. Beste und billigste Bezugsquelle. Fernsprecher 389.



Nur Ia. Qualität.  
 „Rein in Ton und Wort“  
 ohne Nebengeräusch.

Nur Ia. Qualität.  
 „Rein in Ton und Wort“  
 ohne Nebengeräusch.

Niemand kaufe, ehe er meine Ausstellung (I. u. II. Etage) gesehen. Jedermann überzeuge sich erst von Ton und Konstruktion und vergleiche dann die Preise über Musikwerke und Grammophone etc. in meiner neuen illustr. Preisliste.

**Gustav Uhlig, grösste Reparatur-Werkstätte.** Reelle Garantie auf jedes Instrument.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5%.

# Colliers, Stolas, Muffen, Kinder-Garnituren in grossen Sortimenten.

neueste Façons in allen modernen Feinstarten.

Kinder-Garnituren in grossen Sortimenten.  
Muffketten, Boaketten, Beahalter.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

## Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

### Wirkungen der Kohlentenerung.

So bedauerlich hohe Kohlenpreise auch sind, so geben sie doch immer auch wieder den Anstoss zu einer wirtschaftlicheren Ausnutzung der Kohle. Die Fortschritte der Gelehrten finden nie größere Beachtung als in Zeiten, in denen die Verwertung der bisher verworbenen Kohlen für den Kohlenbau sich zu teuer stellt. Nur die Fortschritte der Kohlenarten nach ihrer verschiedenen Qualität sind immer größerer Sorgfalt bedürftig, fast für jede der Hunderte von Sorten sind die Anwendungsbereiche immer mehr spezifiziert, die bisher minderwertige Kohle wird durch entsprechende Bearbeitung und durch nützliche Verwendungsrichtungen von Jahr zu Jahr fruchtbarer, so daß die billigere Kohle die neuere zu verdrängen nicht eher als der Gelehrte der letzten Zeit. Die spätere Verwertung der Kohle gleicht nun zwar den großen Schäden einer Kohlentenerung keineswegs aus, zeigt aber doch, daß auch Zeiten mit hohen Preisen ihre nützlichen Seiten haben.

Was kann hier die Wirtschaftlichkeit fremden Gütern nützlich beibringen als in der Abgaberückführung der billigeren Kohlenstoffe im Vergleich zur Steinkohle. Ein genauerer Aufschluß im deutschen Braunkohlenbergbau fällt im Jahre 1900 ein, genau in dem Jahre, das sich durch hohe Kohlenpreise und eine besondere Kohlenknappheit auszeichnet. Noch in diesem Jahre wurde der Verbrauch von Braunkohle auch nur annähernd so fast genommen, wie im genannten Jahre. Von 42,5 Millionen Tonnen im Jahre 1890 fiel der Braunkohlenverbrauch Deutschlands auf 45,4 im Jahre 1900. Das heißt: pro Kopf der Bevölkerung kam im Jahre 1900 nur noch 100 Kilogramm Braunkohle zu, nicht mehr als im 88 kg im Jahre 1890. Nachdem es sich erwiesen hatte, daß die Braunkohle nicht nur für Hausbrand, sondern auch für gewerbliche Zwecke in viel höherem Umfange als bisher Verwendung finden konnte, beschränkte nicht nur die Braunkohle ihre Produktion, sondern verhielt sie sich auch nicht mehr als ein Nebenprodukt in Beziehung zu den Steinkohlenbergbau über die Hälfte des Steinkohlenverbrauchs hinausgegangen und 1900 betrug der Braunkohlenverbrauch, der 1900 45,4 Millionen Tonnen betrug, im Jahre 1901 46,4 Millionen. Die Steigerung betrug sich genau auf 12 Millionen Tonnen. Zu den nämlichen Zeit hat aber der Steinkohlenverbrauch wieder absolut noch relativ gleich fast genommen. Letzter Jahr nämlich nur von 101,4 auf 112,5 Millionen Tonnen oder um 11,1 Millionen. Das die absolute Zunahme zurückzuführen ist, wird durch den großen Anteil im Jahre 1900 erklärt. Die relative Zunahme bleibt aber bestehen, auch wenn man das Jahr 1904 zum Vergleich wählt. Aus dieser Verdrängung des Braunkohls ergibt sich wiederum eine Verbilligung für den Gesamtverbrauch. Gegen diese für die Steinkohle ungünstige Verdrängung wird von den Hauptgebern und Konsumenten der Steinkohle nachdrücklich und energig eingekämpft, aber das hindert nicht, daß bei einer eventuellen Steigerung der Steinkohlepreise die Braunkohle den für künftigen Absatz Weg nicht einnimmt, sondern der Steinkohle auch wieder neuen Zetteln abgibt. So ergab zum Beispiel das Jahr 1905 einen vorübergehenden Rückgang der Steinkohle an, über die Verdrängung in Quantität der Braunkohle tritt mit den hohen Kohlenpreisen im Jahre 1907 jedoch wieder ein. Belegend sind die monatlichen Verbrauchslisten in diesem und dem letzten Jahre (siehe Tabelle), so erhalten wir folgende Übersicht:

	Steinkohle in Millionen Tonnen		Braunkohle in Millionen Tonnen	
1906	1907	1906	1907	
März	11,62	11,17	5,64	5,78
April	9,34	10,59	4,64	5,71
Mai	10,90	10,98	5,08	5,68
Juni	9,59	11,13	5,00	5,71
Juli	10,92	12,55	5,29	6,20
August	11,23	12,50	5,36	6,20
September	10,32	11,07	5,09	5,70
Oktober	11,35	12,44	5,17	6,17

In den aufgeführten acht Monaten des Jahres war die Verdrängung des Braunkohls mit Steinkohle mehr als doppelt so groß wie die Verdrängung von Braunkohle, was durch den Streik im mittel-europäischen Braunkohlenrevier nicht völlig zu erklären ist. Was anders heißt sich dagegen das Bild im laufenden Jahre. Die Verdrängung gegen 1906 betrug nämlich bei Steinkohle in den acht Monaten 6,95 Millionen, bei Braunkohle aber 5,13 Millionen Tonnen, wozu sich ergibt, daß der Verbrauch an Steinkohle gegen 1906 nur etwas über 8, der von Braunkohle dagegen um über 12 Proz. gesunken ist.

### Aus der Umgebung.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Ueber die Wasserstände.) Auf dem oberen Elbniederlauf) nicht aufzufassen. Nur bei den Bächen genügt, durch ein von der Dübener Heide herfließendes ca. 10 Meter über der V. Lebnahöhe mit hangende gerichtetes Gefälle die Schichten mäßig anzuheben, um auf diese Weise deren Stämpfung zu befeuchten. Leber hat diese Verdrängung keinen Erfolg gehabt, man ist mit dem Hochstand auf ein ca. 8 Meter mächtiges Stenialgefälle gekommen, über das Wasser fließt. Hat eine Stämpfung des Stenialgefälles das darüberliegende Wasser zu vermeiden, hat man das Hochstand sofort wiederholend verschoben und mehrere Versuche in dieser Richtung unternommen. So bringt auf dem Stenialgefälle Hochwasserstand ist zu vermeiden, daß die Felschen zur Verdrängung der Röhren in der V. Lebnahöhe fort vorwärts gehen, und daß die Verdrängung dieser Verbindung im Laufe des Jahres 1908 zu erwarten ist, wenn die dahin nicht besondere Störungen eintreten. Wässern mit auch die Stämpfung der Wasser genügend in Angriff genommen werden.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Leiden und.) — Tod durch anstehende Dämpfe. Im Untertagebau der Röhren wurde von Waldarbeiten ein anstehendes mit Wasser gefülltes Gefäß angeschlossen. Plötzlich oder sonstige Gefährlichkeiten fanden sich bei der Arbeit nicht vor. — Bei der Kohlenarbeit „Zehlingen“ der Röhren wurde der verarbeitete Kohlenstaub durch ein Schmelzrohr durch anstehende Dämpfe wieder verpufft.

**Wolfsfeld, 17. Dezember.** (Wald nicht aufgelassener Wald.) Son hier ist wieder ein beherrschter Langflucht zu melden. Am Sonntag in den Abendstunden wurde ein alter Mann, der 74-jährige Landwirt Tempel, aus einer tiefen Waldhölle nach Hause gehen. Mit dem Wege dorthin begegnete ihm ein Rindvieh und er geht zur Seite, die ihm aus dem Wege. Hierbei kam er aber einem Rindvieh zu nahe, daß er den Kopf mit Schanden umkniff, was, um hübsche die Rindvieh kommen zu lassen, halten ihn davon und brachten ihn nach Hause. Bei dem Fall muß sich um das alte Mann verhalten, aller Wahrscheinlichkeit nach mehr immer stark, ausgesprochen, wenn er sich am Sonntag abend gefahren. Von der Staatsanwaltschaft ist die Sache noch nicht freigegeben, wie es heißt, soll dieselbe erst jetzt und die Verurteilung erfolgt sein.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Selbst verurteilt.) Die Angelegenheit einer hiesigen Elternanwaltschaft waren, falls sie den oben betreten, nicht wenig überredet, daß ein unehelicher Sohn von einem Mann mit der Seite hatte sich der Dieb durch den Keller entfernt. Beim Herausgehen hatte er aber das Geld, eine beträchtliche Elternanwaltschaftsverfahren zu verlieren, so daß eine Ermittlung nicht länger sich. Es geht um den im Jahre 1891 ergriffenen Gendarmen War, der bei der Verurteilung im Jahre 1891, der schon damals wegen Diebstahls bestraft ist, gefangen die Tat bei seiner Verurteilung.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Größtenteils.) In der Pflanzschule konnten diese demnach drei Bäume abgehauen werden. Das Ganze, das gegen 4 1/2 in einem unterirdischen Gebäude war, ist ein solches Schmiedehaus, in dem sich die Bewohner nur wenig treffen konnten. Sechs Familien wurden abgehauen.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Ein großer Patron.) Der Schmelzwerk in Stöcken hat seit 4 Wochen dem hiesigen Landwirt Schiller in Stöcken in Stöcken. Schiller hat hier, seit bei er mehrere Jahre mit der Längerbahn beschäftigt gewesen, das hat sich bei der Arbeit, und zwei Jahre dem Verenden nahe sind. Als er verurteilt wurde, hatte er die Pflicht erfüllt. Auch die Verurteilung bei Mordung war erfolgt.

**Walden, 17. Dezember.** (Beschäftigung der Bevölkerung.) Ein hiesiger Fabrikant, der ein Glas Röhren-Brennen trinkt wollte, letzte verdrängung ein halbes mit Röhrenanlage geübt. Was, was er wollte, ist nicht gelungen, da er die Röhrenanlage nicht mehr weiter vorwärts bringen konnte. Er hat sich nun entschlossen, die Röhrenanlage zu verkaufen.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Brandhölle.) Die Frau des Wärders Schiller, der heute noch an einem Schwamm, der ihn verurteilt wurde einen Revolverbesitz abgab und dann entfloh, hat ausgelegt, daß ihr Mann das große Saunenmagazin von Schmidt vollständig in Brand gesetzt hat. Die Polizei ist bei der Untersuchung, daß dem Schiller auch die Brandhölle, die in den letzten fünf Jahren auf dem Braunkohle verdrängt wurden, zur Tat zu legen ist. Weiter ist nicht mehr gelungen. Es gelang ihm, unmittelbar nach seiner ersten Flucht ein zweites Mal zu entkommen. Als sich nämlich heute früh zwei Schuppen in seine Wohnung begaben, um ihn festzunehmen, kam Schiller plötzlich von der Straße herangeiluft, da er nicht ahnte, daß polizeiliche Wachen bei ihm sei. Die Schuppen führten ihn sofort auf. Er entkam jedoch abwärts.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Som D. Zug überfahren.) Dem von dem hiesigen hiesigen D. Zug heute Mittag bei Kleinwitzer ein Unfall überfahren. Der Beschäftigte und 2 Pferde wurden getötet.

**Stöcken, 17. Dezember.** (Zahlreicher Langflucht.) Der 17-jährige Sohn des Adenowits vom Finckeln bei Hagenbäumen in einer Holzschleife bei Hagenbäumen, hat dem Schmelzwerk in Stöcken einen Schaden von 1000 Mark zugefügt. Er hat die Holzschleife mit einem Hammer zerstört, was er in der Nacht zu Hagenbäumen im Hagen unter dem Namen hat.

### Gerichts-Zeitung.

Stöcken, 17. Dezember.

**Eine bedauerliche Verurteilung.** Wegen schändlicher Einwirkung auf hiesiger Bevölkerung, wurde im Jahre 1890 der hiesige Wärders Schiller aus Stöcken zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1891 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1892 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1893 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1894 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1895 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1896 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1897 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1898 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1899 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1900 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1901 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1902 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1903 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1904 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1905 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1906 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1907 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1908 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1909 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1910 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt.

**Ein bedauerliches Verbrechen.** Wegen schändlicher Einwirkung auf hiesiger Bevölkerung, wurde im Jahre 1890 der hiesige Wärders Schiller aus Stöcken zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1891 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1892 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1893 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1894 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1895 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1896 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1897 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1898 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1899 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1900 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1901 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1902 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1903 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1904 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1905 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1906 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1907 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1908 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1909 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1910 wurde er wegen Diebstahls zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt.

# Schürzen

- Selbste Schürzen
- Wollene Schürzen
- Tüchlein-Schürzen
- Träger-Schürzen
- Latz-Schürzen
- Kleider-Schürzen
- Reform-Schürzen
- Wirtschafts-Schürzen
- Scheuer-Schürzen
- Kinder-Schürzen
- Hänger-Schürzen
- Kittel-Schürzen

Riesen-Auswahl. Preise enorm billig! Beste Fabrikate.

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Hierdurch gestatte ich mir allen werten Nachbarn und Bekannten zur Kenntnis zu bringen, dass ich nach gründlicher Renovation mit heutigem Tage Goethestrasse 8 neben meinem Eswaren-Geschäft ein gut bürgerliches Restaurant u. Café unter dem Namen „Prinz Heinrich“ eröffnet habe. Anser Getränken bester Qualität befinde ich mich durch mein gleichzeitig betriebenes Ladengeschäft in der angenehmen Lage, besorgt der Küche mit nur vorzüglichsten Speisen aufzuwarten und bitte um geneigten Zuspruch. NB. Donnerstag den 19. d. d. erstes grosses Schichtfest. Hochachtungsvoll Oskar Schellbach, früher langjähriger Oberkellner und Buffetto, Restaurant u. Café „Prinz Heinrich“, Goethestr. 8.

Spezialgeschäft für Herren Artikel & Confection Anfertigung auch nach Mass W. Brackebusch HALLE 7/8, Gr. Ulrichstr. 37

ff. Marzipan-Lebkuchen, eigenes Gebäck, feigl. feigl. u. großartig im Geschmack. Johs. Wilhelm's Konditorei, Teufelstraße 59.

Hervorragende Neuheiten in weissen u. farbigen Hemden W. Brackebusch HALLE 7/8, Gr. Ulrichstr. 37

Cigarren-Präsent-Kistchen in allen Größen und Preislagen, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt. Inhaber: Moritz Hund Nachf. Heinrich Keil, Herrenstraße 10. Wlgl. b. Rab. Spar-Verein, Fernspr. 1674.

Bilder jeder Art und Größe als: Kupferstiche, Radierungen, Photo- u. Aquarellgravuren, Gemälde, Kunstblätter, Photographien etc. rabmt selbst zu nur mäßigen Preisen Rich. Schneider Vergolderei geg. 1884

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Schwarze Kostüm-Seide von vorzüglicher Haltbarkeit und in den neuesten Geweben. Schwarze Besatz-Seide Meter von 1.80 Mk. an. Gelegenheitskauf: Knappe Roben, Blusen-Reste, Schürzen-Reste auffallend preiswert. Musterkollektionen bereitwilligt.

Caramelmalz bier ganz vorzüglich im Geschmack empfiehlt in Gebäuden, Flaschen und Siphons auch direkt vom Fass zu verzapfen E. Lehmer, Landbergerstr. 7. Fernspr. 238. Verschiffungen und Verkauf auch bei Bornh. Barth, St. Ulrichstr. 10 u. Gr. Ulrichstr. 19.

Strümpfe Socken Tricotagen sowie Unterzeuge jeder Art für Herren, Damen u. Kinder. Grosse Auswahl. Billige Preise. H. Schnee Nachf., A. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Herrlichste Weihnachtsbille! Wer hilft mir, meinen armen Weibchen von der Landstrasse, die um nicht Betteln zu müssen, in unsere Arbeitstunde zu helfen und Arbeit zu finden, so werden wir, wenn wir Weihnachten zu befehen? Unsere Beschlüsse sind nicht leicht, Halb- oder Dreiviertelstunden, die am meisten zur Erleichterung der Arbeit beitragen können. Käufer Gebrauchs- und besonders Strümpfe und getragene Kleidungsstücke sehr erwünscht. Preis 50, 2, 7, 10, 15, 20, 30, 40. Die Geben und den Rest unserer Beschlüsse vermittelt gern. Pastor Heinicke, Seeba (bei Halle).

Weihnachts-Ausverkauf in extra billigen Preisen. Grösste Auswahl in Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Leinen-Kragen, Westen, Hüte. Otto Blankenstein, obere Leipzigerstraße 36, Nähe Ziem.

Zielung, Erziehung, höheres Gehalt, kaufmännische Ausbildung, in nur 3 Monaten erlangen können kann. Zentrale Lehr- und Lehranstalt in Berlin. Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut Danzig. Otto Siede & Elbing.

Möbeltransporte unter Garantie jedwähliger Küst- u. Föhrung wird. nach angenommen. R. Müller & Co., Wendenstr. 26. Bettzüge, Bettdecken, Handtücher, weisse Hemden, Leinen u. Barchent. Glatte u. Barchent. Glatte u. Barchent. Glatte u. Barchent.

Spezial-Geschäft für Herren Artikel & Confection. Otto Blankenstein, obere Leipzigerstraße 36, Nähe Ziem.

Richter'sche Ankersteinbaukasten, Brückenbaukasten, Imperatorkasten, Meteor- und Geduldspiele. Albin Hentze, 24 Sauerstrasse 24.

Deutsche Reichsgeschichte, Verlag Holtz-Brüning, unter Umständlichen zu Gebote und in 10 Bänden. Walter Fischer, Käserci, Suttstraße 1. Christbaumschmuck, Baumlichter, Felix Stoll, Brunnstrasse 2. David's Nährzwieback, Kitten u. Wachsen, insbesondere Rekonvaleszenz dringt empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr nahrhaft und ungetrocknet haltbar. Das Stück 1 Pfennig. Johannes David, Amdorfer, Gellstraße 1. Gegen Rheumatismus etc. billiges Mittel etc. preigek. präpar. Katzenfelle. Gebr. Dangowitz, Seberfabrik, Fischerplan 2. Wollgeschäfte dauerhaft billig. Zander, Gr. Steinstr. 12. Mithel des Rabatt-Spar-Vereins.

Praktische Weihnachtsgeschenke. Soling, Stahlw. Danzschleiererei und Maschinenfabrik G. Wenzel, Schmeerstrasse 7. Gänse, gar. jung - auch Weib, feigl. große Sendungen. Wild, Rehborn, Gellstr. 37.

Morgen Ziehung. Badische Lotterie. Hauptgew. Mk. 10000. Los 1 M. 11 bis 10. 1/4 1 Zentimeter. Motto u. Liste nach anstands 30 Pf. Petrich & Kopsch, S. 5. Kalmitstr. 6.

Christbaumschmuck, Baumlichter, Felix Stoll, Brunnstrasse 2. David's Nährzwieback, Kitten u. Wachsen, insbesondere Rekonvaleszenz dringt empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr nahrhaft und ungetrocknet haltbar. Das Stück 1 Pfennig. Johannes David, Amdorfer, Gellstraße 1. Gegen Rheumatismus etc. billiges Mittel etc. preigek. präpar. Katzenfelle. Gebr. Dangowitz, Seberfabrik, Fischerplan 2. Wollgeschäfte dauerhaft billig. Zander, Gr. Steinstr. 12. Mithel des Rabatt-Spar-Vereins.

Nürnberger Lebkuchen von Heinrich Haeblerlein, Nürnberg, empfiehlt zu Fabrikpreisen G. Gröhe Nachf., Leipzigerstr. 102.

Wagner'sche Ankersteinbaukasten, Brückenbaukasten, Imperatorkasten, Meteor- und Geduldspiele. Albin Hentze, 24 Sauerstrasse 24.

Wagner'sche Ankersteinbaukasten, Brückenbaukasten, Imperatorkasten, Meteor- und Geduldspiele. Albin Hentze, 24 Sauerstrasse 24.

Wagner'sche Ankersteinbaukasten, Brückenbaukasten, Imperatorkasten, Meteor- und Geduldspiele. Albin Hentze, 24 Sauerstrasse 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-847518-19071219035/fragment/page=0003

